

Prof. Dr. Alfred Toth

Homogene und heterogene Mesozeichen

1. Entsprechend der „matching conditions“ für Texteme bzw. Bi-Signs, wo R. Kaehr (2009) zwischen „homogenen“ und „heterogenen“ Übergängen unterschieden hat, will dieser Aufsatz neben den bereits aus Bense (1981, S. 87 ff.) bekannten homogenen Mesozeichen heterogene einführen und dabei eine weitere Besonderheiten der semiotischen Basistheorie aufdecken.

2. Nach Bense hängen Zeichenklassen bzw. Realitätsthematiken „nur dann zusammen, wenn sie mindestens in einem Subzeichen übereinstimmen“ (1981, S. 67), also etwa bei 3.1 2.1 1.3 /3.1 2.2 1.2 bzw. 3.1 1.2 1.3/2.1 2.2 1.3. Ohne Zusammenhang sind dann z.B. 3.1 2.1 1.1/3.2 2.2 1.2 bzw. 1.1 1.2 1.3/2.1 2.2 2.3. Mit dieser Definition werden also nur homogene Fälle behandelt, ausserdem können zwei verschiedene Zkln bzw. Rthn in maximal zwei Subzeichen, d.h. dyadisch, zusammenhängen.

3. Während also ein homogener Zeichenzusammenhang aus der Schnittmenge zweier Relationen besteht, soll ein heterogener Zeichenzusammenhang aus der Vereinigung der n-tupelweise verschiedenen Relationen bestehen, wobei bei den Subzeichen die 1. bzw. letzte Ziffer den gemeinsamen triadischen bzw. trichotomischen Wert angibt:

SZ1: (3.1) (1.2)

MZ1/2: (3.1.2) (1.3.2)

SZ2: (3.2) (3.2)

Ist pro Subzeichen-Paar nur ein (triadischer oder trichotomischer) Wert verschieden, ist das Mesozeichen triadisch. Allgemein gilt: Haben zwei n-stellige Relationen m gemeinsame Subzeichen, so ist das Mesozeichen (n-m)-stellig. Beispiel für m = 0:

SZ1: (2.1) (1.1)

MZ1/2: (2.3) (1.2) (1.3) (1.3)

SZ2: (3.2) (3.3).

Da triadische Relationen aus Dyaden zusammensetzbar sind (vgl. Walther 1979, S. 79), lauten die allgemeinen Schemata für heterogene Mesozeichen:

1. $MZ[(a.b) \rightarrow (a.c)] = (a.b.c)$

2. $MZ[(a.b) \rightarrow (c.b)] = (a.c.b)$

3. $MZ[(a.b) \rightarrow (c.d)] = ((a.b), (c.d))$

Bibliographie

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Kaehr, Rudolf, Xanadu's Textemes. <http://www.thinkartlab.com/pkl/lola/Xanadu-textemes/Xanadu-textemes.pdf>, 2009

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

8.1.2011